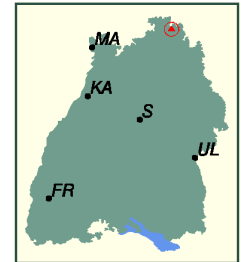


Steinbruch am Höhberg E von Werbach

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Main-Tauber-Kreis
Gemeinde:	Werbach
Gemarkung:	Werbach
TK25-Nr.:	6323 Tauberbischofsheim-West
R/H-Werte:	3547800 / 5503250



Literatur:

Hagdorn, H. (1991); Huth, T. u. Junker, B. (2005); Schöttle, M. (2002)

Beschreibung:

Im großen Steinbruch und Schotterwerk am Höhberg ca. 1.500 m östlich von Werbach ist Unterer und Mittlerer Muschelkalk aufgeschlossen, wobei die Steinbruchsohle nur ca. 6 m über der Grenze zum Oberen Buntsandstein liegt. Nach den unteren Wellenkalken (Wellenkalk-Formation, muW) folgen die Buchimergel mit bis zu 6,2 m Mächtigkeit, darüber dann Wellenkalle bis zur Grenze zum Mittleren Muschelkalk. Mehrere Leitbänke sind in der Abbauwand recht gut zu erkennen, wie die Untere und Obere Spiriferinabank sowie die Untere und Obere Schaumkalkbank. Darüber beginnt der Mittlere Muschelkalk mit der Geislingen-Formation (mmG) über der dann Untere Dolomiten folgen. Die Salinar-Formation (mmS) ist hier stark ausgelaugt und besteht außer aus Gipsresten aus dolomitischen, schluffig-tonigen Auslaugungsgesteinen. Im höheren Abraumbereich treten schließlich noch Dolomitsteine der Oberen Dolomit-Formation auf (mmDo). Überlagert wird der Bruch von Löss.